



Sozialdemokratische Partei
Köniz

Dringliche Interpellation

Köniz integriert: Begegnet Köniz der aktuellen Flüchtlingswelle proaktiv?

Wie die meisten anderen europäischen Länder innerhalb und ausserhalb der EU ist auch die Schweiz heute mit einer steigenden Anzahl von Flüchtlingen konfrontiert. Dies ist für die Schweiz kein neues Phänomen, und die Zahl der Gesuche und Aufgenommenen ist im Vergleich zu den 90er Jahren deutlich geringer. Auch ist der Schweizer Anteil an den gesamteuropäischen Flüchtlingszahlen gesunken.

Gleichwohl sind Bund, Kantone und Gemeinden heute wieder herausgefordert, bei der vorübergehenden und nötigenfalls definitiven Aufnahme gemeinsam Lösungen zu finden. In der Region Bern wird unterschiedlich mit der vom Kanton geforderten Ausweitung der Anzahl Unterbringungsplätze für Asylsuchende umgegangen. Während Gemeinden wie Muri und Wohlen von sich aus neue Plätze schaffen, sollen andere Gemeinden vom Kanton per Verfügung gezwungen werden, Zivilschutzanlagen zu öffnen für die Unterbringung der Schutzsuchenden.

Die SP Köniz ist der festen Meinung, dass alle Gemeinden solidarisch und entsprechend den Zuweisungskriterien von Bund und Kanton ihren Beitrag leisten sollen. Auch Köniz. Es ist verantwortungslos - gegenüber unseren eigenen Behörden und Institutionen, und noch mehr gegenüber den gefährdeten Menschen in ihrem Elend - eine Kirchturms-Politik zu betreiben und gar von Widerstand gegenüber den Bundes- und Kantonsbehörden zu reden. Wir nehmen mit Befriedigung zur Kenntnis, dass dies auch die Meinung des Gemeindepräsidenten von Köniz ist.

Es stellen sich in diesem Kontext den Unterzeichnenden folgende Fragen:

- Wie sieht die Situation rund um die Unterbringung von Asylsuchenden in Köniz aus? Wie viele Asylsuchende bringt Köniz derzeit unter und mit welchem Anstieg für Köniz ist zu rechnen?
- Wie steht Köniz im Vergleich zu anderen Gemeinden in ähnlicher Grösse in Sachen Asylsuchende pro Einwohner da?
- Hat Köniz vom Kanton ebenfalls eine Aufforderung erhalten, mehr Unterbringungsplätze für Asylsuchende zu schaffen? Wenn ja, wie lautet diese Forderung?
- Ist der Gemeinderat bereit, gegenüber den Kantonsbehörden seine Verantwortung konstruktiv, aktiv und solidarisch wahrzunehmen?
- Welche Massnahmen sind in Köniz von Seiten Gemeinderat angedacht, um einem allfälligen Anstieg der unterzubringenden Asylsuchenden in Köniz zu begegnen?
- Kann sich der Gemeinderat vorstellen, in Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden mögliche Unterbringungslösungen anzubieten? Wo wären solche Zusammenarbeitsmodelle denkbar?

Begründung Dringlichkeit: Aufgrund der aktuellen Situation im Flüchtlingsbereich ist jederzeit mit einer Aufforderung des Kantons zur Unterbringung weiterer Flüchtlinge an die Gemeinde Köniz zu rechnen. Daher besteht rascher Handlungsbedarf, um die Könizer Haltung und die Strategie zur Unterbringung von Asylsuchenden festzulegen.

17.8.2015 / Christian Roth / Werner Thut